



Konzeption des

Betreuungsangebot Südschule

Grundschule II in Stadtallendorf

Träger: Landkreis Marburg Biedenkopf

Leitung:

Frau Nicola Knoche /Erzieherin

Frau Selvi Derman/Erzieherin

(Sprechzeiten nach Absprache am Vor- oder Nachmittag)

Heinrich-Schneider-Str. 48

35260 Stadtallendorf

Tel. 06428 / 6415

Stadtallendorf-sued@betreuung.mrkmz.de

[Homepage der Grundschule II: www.g2-stadtallendorf.de](http://www.g2-stadtallendorf.de)

(dort befindet sich auch das Konzept des Betreuungsangebots Südschule)

„ Wie die Welt von morgen aussehen wird, hängt in großem Maß von der Einbildungskraft jener ab, die gerade jetzt lesen lernen“

Astrid Lindgren

Liebe Eltern und Interessierte,

mit diesem Konzept stellt sich das Betreuungsangebot an der G II (Südschule) in Stadallendorf vor. Wir, das Betreuungsteam der Südschule, möchten allen Interessierten mit dieser Konzeption einen Einblick in die pädagogische Arbeit unserer Einrichtung ermöglichen.

Seit dem **01. August 1990** gibt es an der Grundschule II das Betreuungsangebot am Standort **Südschule** und am Standort **Waldschule**.

Ziel der Betreuungsangebote an Grundschulen in Trägerschaft des Landkreises ist es, berufstätigen Eltern die Gewissheit verlässlicher Schulöffnungszeiten zu geben (Vereinbarkeit von Familie und Beruf) und die Kinder in der Entwicklung ihrer musischen, kreativen und motorischen Fähigkeiten sowie sozialen Kompetenzen zu fördern.

Das Betreuungsangebot stellt eine wichtige Ergänzung der Erziehungsarbeit in Elternhaus und Schule dar. Das Betreuungsangebot ist zu einem festen Bestandteil des pädagogischen Konzeptes der Grundschule II geworden und in den Schulalltag voll integriert.

Betreut werden die Kinder von 2 Erzieherinnen, einer Zweitkraft, einer Berufspraktikantin.



Pädagogische Ziele:

Wir wollen für alle Kinder ein differenziertes, vielschichtiges, bildendes und soziales Angebot schaffen. Wir sehen als Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit die Persönlichkeit des Kindes. Sein Bedürfnis nach Spiel, Selbständigkeit, Bewegung, Kreativität und Lernen wollen wir fördern. Besonders wichtig ist es uns, den Kindern eine Atmosphäre des Vertrauens, Wohlfühlen und der Geborgenheit zu schaffen.

Ziele und Schwerpunkt der Arbeit sind:

- Verbesserung der Motorik
- Förderung von Kreativität und Phantasie
- Anleitung für eine sinnvolle Freizeitgestaltung
- Stärkung der Selbständigkeit
- Umgang mit Freiräumen
- Förderung des sozialen Lernens
- Weiterentwicklung von Eigeninitiative und individuellen Fähigkeiten
- Förderung von Sprachkenntnissen
- Weiterentwicklung von Kommunikations- und Konfliktfähigkeit

Das heißt für das Team:

- Wir sind für die Kinder da, geben ihnen Zuwendung und Aufmerksamkeit und hören ihnen zu.
- Wir nehmen sie individuell an.
- Wir versuchen ihre Bedürfnisse zu erkennen und reagieren darauf.

Selbständigkeit:

Das heißt für das Team:

- Wir unterstützen die Kinder, sich an den Abläufen der Einrichtung zu orientieren (besonders die Eingangsstufenkinder E1) und sich zunehmend selbständiger zu organisieren.
- Wir motivieren die Kinder, sich selbst um den Tagesablauf zu kümmern.
- Wir übertragen den Kindern zunehmend Verantwortung
- Wir bestärken die Kinder darin, sich diese Verantwortung zuzutrauen.

Sozialkompetenz:

Das heißt für uns als Team:

- Wir fördern die Entwicklung der Kinder zu einer gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.
- Wir unterstützen die Kinder bei Konfliktlösungen.
- Wir vermitteln ihnen Werte.
- Wir stellen mit ihnen Regeln auf und achten auf deren Einhaltung.

Eine wichtige Voraussetzung dafür ist auch eine sehr gute Zusammenarbeit zwischen Betreuungsangebot, Grundschule und Elternhaus.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 7:30 bis 15:00 Uhr (je nach angemeldetem Tarif)
Die Eltern können je nach Bedarf zwischen drei Tarifen wählen:
Frühbetreuung / Früh- und Spätbetreuung oder nur Spätbetreuung

Gruppengröße:

50 Kinder

Zielgruppe:

Eingangsstufe / 1. und 2. Klasse

Gruppenzusammensetzung:

Am Betreuungsangebot nehmen zur Zeit 50 Kinder im Alter von fünf bis neun Jahren teil. Wir arbeiten zurzeit nach einem teiloffenen Konzept. Die Schüler werden bis 12:30 in ihrer jeweiligen Jahrgangsstufe betreut und danach dürfen sie nach ihren Interessen ihre Freizeit in einer gemischten/offenen Gruppe gestalten.

Das gemeinsame Leben und Lernen von Menschen verschiedener kultureller Herkunft ist bei uns um täglichen Alltag fest verankert.

Anmeldung:

Im Frühjahr sind Anmeldeformulare für das kommende Schuljahr im Betreuungsangebot erhältlich. Es besteht die Möglichkeit einen Antrag auf Kostenübernahme / Zuschuss für Familien mit geringem Einkommen zu stellen.

Aufnahmekriterien:

- Berufstätigkeit beider Elternteile
- Alleinerziehende berufstätige Elternteile
- Alter der Kinder
- Soziale Kriterien

Abmeldungen:

Abmeldungen während des laufenden Schuljahres sind nur zum Schulhalbjahreswechsel (01.02. eines Jahres) oder in begründeten Ausnahmefällen (z.B. Umzug, Schulwechsel) möglich. Formulare dafür sind in der Betreuung erhältlich.

Was wollen wir für die Eltern leisten und wie?

- Verlässliche Öffnungszeiten und individuelle Abholzeiten
- gute Zusammenarbeit
- gesunder und leckerer Mittagstisch
- ein am Kind orientiertes Angebot / Beratung und Hilfestellung

Tagesablauf und Angebote für die Kinder:

Frühbetreuung:

Die Kinder werden in einer ruhigen Atmosphäre vor dem Unterricht betreut. Sie können in der Zeit Spielen, Basteln, Malen oder einfach nur mit den anderen Kindern reden und entspannen. In der dunklen Jahreszeit wird des Öfteren eine Geschichte erzählt und Kerzen angezündet.

Spätbetreuung:

Die Kinder werden nach dem Unterricht betreut. Sie bekommen Anregungen für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, erledigen auf freiwilliger Basis ihre Hausaufgaben und erhalten ein gesundes Mittagessen. Für die Betreuung steht uns zurzeit ein Betreuungsraum und im Moment zwei Klassenräume (ab 11.30 Uhr) zur Verfügung. Zum Mittagessen wird zusätzlich der Sachunterrichtsraum mit einbezogen. Je nach Bedarf können auch Werkraum, Musikraum, Turnhalle, Schulhof, Klassenräume, Flur usw. für Aktionen des Betreuungsangebots genutzt werden. Die Gestaltung der Räume nach den Wünschen und Bedürfnissen der Betreuungskinder und bestimmten pädagogischen Erfordernissen macht ein umfangreicheres Raumangebot erforderlich, das zurzeit nicht vorhanden ist.

Mittagstisch:

Seit 1999 gibt es an unserer Schule einen festen Mittagstisch im Betreuungsangebot. Seit einigen Jahren beziehen wir das Essen von der Firma Estragon in Marburg. Das Essen ist immer frisch zubereitet, gesund und ausgewogen. Zurzeit nehmen etwa 85 % der Betreuungskinder am Mittagstisch teil.

Besondere Schwerpunkte legen wir beim Mittagstisch auf folgende Dinge:

- tägliche Essensausgabe durch eine Bezugsperson
- separater Raum außerhalb des Betreuungsalltags
- Zeit und Ruhe beim Essen
- kurzfristige Ab- und Anmeldung
- Mitspracherecht bei der Gestaltung des Speiseplans vitaminreiche, ausgewogene Speisen mit viel Obst und Gemüse

Folgende Aspekte werden dabei berücksichtigt:

- neue Gerichte werden probiert
- auf Nahrungsmittelunverträglichkeiten wird Rücksicht genommen
- niemand wird gezwungen aufzuessen
- zu jeder Mahlzeit wird Wasser gereicht
- auf Essgewohnheiten der muslimischen Kinder wird Rücksicht genommen
- es gibt Nachschlag
- Regeln beim Mittagstisch werden zusammen besprochen
- Umgang mit Messer und Gabel wird geübt
- leise Tischgespräche sind erlaubt

Hygiene:

- Händewaschen
- Abwaschen der Tische
- Entsorgung der Essensreste

Erziehungspartnerschaft:

Die Eltern können sich jederzeit über die Arbeit im Betreuungsangebot informieren und darüber hinaus noch zusätzlich auf der Homepage der Grundschule alles Wichtige nachlesen: <http://www.g2-stadtallendorf.de/>

Ferner gibt es einen Flyer (auch in türkischer Sprache) über das Betreuungsangebot, der bei einer Anmeldung den neuen Eltern mitgegeben wird.

Die Eltern haben die Möglichkeit beim täglichen Abholen der Kinder einen Einblick in unsere alltägliche Arbeit zu bekommen. Darüber hinaus werden sie durch Elternbriefe, Projekte und Bilderausstellungen über unsere Arbeit informiert.

Elterngespräche werden durchgeführt, und zwar:

- sogenannte Tür- und Angelgespräche
- telefonische Vereinbarungen
- Elterngespräche mit Terminabsprache (bei Bedarf auch mit z.B. türkischer Übersetzung)
- Runder Tisch mit Betreuern, Lehrern, Schulleitung, Förderschulpädagogen...

Auf die Bedürfnisse der Eltern wird eingegangen durch:

- verlässliche Öffnungszeiten
- flexible Abholzeiten
- die Hausaufgaben können in der Betreuung gemacht werden
- sinnvolle Freizeitbeschäftigung
- tägliches Mittagessen

Wir wünschen uns für die Zusammenarbeit mit den Eltern:

- einen guten Informationsaustausch
- Transparenz über Probleme (die das Kind betreffen) im Elternhaus
- Teilnahme und Interesse an Elterngesprächen

Hausaufgaben:

Die Kinder können in der Zeit von 13:00 bis 14:00 Uhr im Betreuungsangebot ihre Hausaufgaben erledigen. Dafür steht ihnen ein extra Raum zur Verfügung, in dem leise und ruhig gearbeitet werden kann. Dort steht ihnen eine Fachkraft bzw. Mitarbeiter zur Seite, um ihre Fragen zu beantworten und Hilfestellung zu geben. Wenn es die Zeit erlaubt, kann dort auch für Arbeiten gelernt oder Lesetexte geübt werden.

Interkulturelle Erziehung:

Ein besonderer Schwerpunkt der Arbeit im Betreuungsangebot ist die Förderung und Integration von Kindern mit Migrationshintergrund. Das geschieht besonders im sprachlichen und interkulturellen Bereich. Dabei werden die Besonderheiten und Feste der verschiedenen Kulturen mit einbezogen, wie z.B. Ramadan und Weihnachten.

Angebote für die Gesamtgruppe:

Jeden Tag findet ein Austausch mit der Gesamtgruppe statt. Folgende Themen werden dabei besprochen: Anwesenheitsliste, Besprechung des Tagesablaufes Probleme in der Gruppe, Betreuungsregeln für drinnen und draußen. Darüber hinaus wird jeder Geburtstag und jedes Fest mit der gesamten Gruppe gefeiert.

In der Betreuung finden regelmäßig Feste zu bestimmten Ereignissen statt:

- Geburtstage
- Fasching
- Weihnachten
- Ramadan
- Sommerfest
- Ostern

Diese Feste werden immer mit der gesamten Gruppe gefeiert und sind sehr wichtig für das tägliche soziale Miteinander. Die Kinder sollen sich dadurch gruppenzugehörig fühlen! Die Feste und Spiele sind so angelegt, dass jeder Mitspielen kann, egal ob er 5 oder 9 Jahre ist.

Koordination und Kooperation:

Um den pädagogischen Intentionen gerecht zu werden, ist ein enger Kontakt und ständiger Austausch zwischen den Betreuern, unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrern, Schulsozialarbeiter, UBUS-Fachkräfte, Förderschulpädagogen, familienbegleitende Dienste, Ganztagskoordinatorin, sowie der Schulleitung erforderlich. Dieser wird regelmäßig in den großen Pausen gepflegt, darüber hinaus je nach Bedarf vor und nach dem Unterricht oder in Telefongesprächen. Möglichkeiten für Kooperation und Koordination bieten gegenseitige Hospitationen. Informationen über einzelne Kinder, ihr Sozialverhalten, Inhalte der Arbeit, Vorgehens- und Arbeitsweisen können dabei ausgetauscht werden. Außerdem gibt es gemeinsame Elternsprechtage und bei Bedarf einen runden Tisch, mit der Möglichkeit des Austauschs aller Beteiligten.

Gesprächskreis:

Der Gesprächskreis bietet den Kindern Raum, erlebte Dinge, die ihnen wichtig sind, zu erzählen, mitzubestimmen wie auch andere Meinungen und Erfahrungen wahrzunehmen und zu akzeptieren.

Sie finden statt

- im täglicher Austausch mit der Gesamtgruppe
- zu bestimmten Anlässen
- bei Konfliktgesprächen

Die Kinder lernen dabei

- Kommunikationsregeln z.B. sich gegenseitig ausreden zu lassen und einander ernst zu nehmen
- Gemeinschaftsgefühl / Gruppengefühl stärken
- sich selbst zu beteiligen
- Mitbestimmung
- Mut und Selbstbewusstsein, in der Gruppe etwas zu sagen
- ihren Wortschatz zu erweitern

Spiele:

Spiele gehört zu den Grundbedürfnissen und ist für die kindliche Entwicklung förderlich. Wir beobachten und begleiten diese kindlichen Entwicklungsprozesse und versuchen sie positiv zu unterstützen.

Beispielsweise durch Spielangebote wie:

Freispiel:

Ein wichtiger Aspekt in der Betreuung ist das Freispiel. Die Kinder haben die Gelegenheit, eigenverantwortlich die Zeit zu nutzen sowie eigenständig zu agieren und ihre Neugierde an Umwelt nach zugehen.

Im Freispiel wählt das Kind:

- Spielmaterial
- Spielpartner („Nein sagen“ ist erlaubt)
- Spieldauer
- Spielart

Das Kind übt sein soziales Verhalten indem es:

- auf andere zugeht
- Kontakte aufnimmt
- sich durchsetzt
- nachgibt
- Gruppen- und Spielregeln beachtet
- Rücksicht nimmt

Unsere Aufgabe dabei ist:

- Beobachten des Spielverhaltens
- Beobachten des Sprachverhaltens
- Beobachten von Rollen und Verhalten in der Spielgruppe
- Mitspielen um ein neues Spiel einzuführen
- Mitspielen um Spielgruppen zu unterstützen
- Anregen, um zu neuen Spielideen zu führen

- Anregen, Konflikte selbst zu lösen
- Förderung einzelner Kinder durch gezielte Angebote

Bei uns wird die Freispielphase umgesetzt durch:

- Bauecke
- Puppenecke / Kuschelecke
- Spieltische (z.B. Regelspiele oder Puzzle)
- Bastelangebote / Malangebote
- Bewegungsangebote

Bauecke:

Viele unserer Kinder spielen gerne in der Bauecke. Im Spiel lernt das Kind in verschiedenen Stadien das Konstruieren. Ausgehend vom Umgang mit Bauklötzen über Legosteine bis hin zum Konstruktionsspielzeug, ahmt das Kind die Realität nach und begreift und variiert dabei technische Zusammenhänge.

Rollenspiel:

Im Rollenspiel haben die Kinder die Gelegenheit in andere Rollen zu schlüpfen. Sie können sich mit diesen Personen identifizieren, lernen sie darzustellen und wie sie agieren. Dafür können sie auf eine umfangreiche Verkleidungsecke mit vielen Materialien zurückgreifen.

Die wichtigsten Aspekte dabei sind:

- Fantasie
- Erfahrung
- Verarbeitung
- Widerspiegelung ihres Umfeldes

Tischspiele:

Viele Eltern sind berufstätig und es fehlt ihnen an Zeit mit ihren Kindern zusammen zu spielen. Die Zahl der Alleinerziehenden und der Einzelkinder wächst, so dass es keinen geeigneten Spielpartner in der Familie gibt. Darüber hinaus ist der Kenntnisstand bezüglich der Tischspiele in den einzelnen Familien sehr unterschiedlich. Deshalb ist für uns im Betreuungsangebot besonders wichtig, dass regelmäßig gespielt wird. Weitere Gründe, die für das Spielen sprechen sind:

- es wird gemeinsam gespielt
- Einhalten von Regeln
- Sozialverhalten / Fair sein
- Verlieren und gewinnen wird gelernt
- Zeit und Spaß beim Spielen
- neue Spiele kennen lernen
- ruhige und stille Kinder erhalten Impulse in die Spielgruppe integriert zu werden

Bastelangebote:

Bastelangebote werden zum Kennenlernen und Erwerben von Fähigkeiten und bestimmten Techniken angeboten. Vermittelt wird dadurch Fantasie, Kreativität, Spaß und Experimentierfreude und Erfolgserlebnisse. Grob- und Feinmotorik wird geschult und weiterentwickelt.

Darüber hinaus werden Ideen für eine sinnvolle Freizeitgestaltung gegeben.

Bewegung:

Zu einer gesunden Entwicklung gehört die Bewegung. Gerade nach langem Sitzen in der Schule schafft ein Bewegungsangebot Lockerung und Entspannung. Zu wenig Bewegungsraum engt die Kinder in ihren Spielbedürfnissen ein und ruft sogar Aggressionen hervor. Deshalb ist es wichtig, möglichst viele Anregungen und Impulse zu geben. Das Schulgelände und die Umgebung bieten zahlreiche Möglichkeiten für intensive Bewegungsangebote: Wiese, Spielplatz, Schulhof, Naturspielplatz, Wald und Turnhalle.